

B DIE WIENER BERUFSSCHULZEITUNG *berufsschulzeitung.wien*

**Viel
Gesundheit!**

Berufsschulzeitung seit 2015
Dezember 2020 - Ausgabe 21

**MS-Teams
Tipps**

**Jugend
Innovativ**



Expert +

**Digitaler
Lehrabschluss**

Einer unserer Leser: Bürgermeister Dr. Michael Ludwig

Merry Christmas

Redaktionelles, Zeitungsinfos

Liebe Leserinnen und Leser!

Das Jahr hat mit der Vorgabe des Distance Learning begonnen und MS-Teams oder andere Onlineplattformen beherrschen den Schulalltag.

Viele Lehrerinnen und Lehrer haben das erste Mal mit Online Plattformen zu tun und müssen ihre gesamten Unterrichtsvorbereitungen umstellen.

Wir wünschen Euch dabei viel Erfolg und Geduld.

Eure Thea Schwantner (für die Redaktion)

Wiener Berufsschulzeitung

Das Netzwerk für Berufsschulen, Kreativität und Innovationen im Bundesland Wien.

REDAKTIONSSCHLUSS für die Ausgabe 22:

15. Februar 2021

Beiträge erbeten an:

Thea Schwantner: thea@berufsschule.wien

Kontakte in den Schulen

Michael Dallarosa:

Längenfeldgasse (BS GG)
michael.dallarosa@berufsschule.wien

Barbara Frohner:

Prinzgasse (BS EHDV)
barbara.frohner@berufsschule.wien

Karin Stettler

Mollardgasse (BS ETM)

Friedrich Graf

Hütteldorfer Straße (BS HKFL)

Michaela Pokorny

Kreitnergasse (BS FMP)

Harald Koos:

Scheydgasse (BS SKM)
harald.koos@berufsschule.wien

Marion Stradal:

Längenfeldgasse (BS LTZ)
marion.stradal@berufsschule.wien

Andreas Schwantner:

Prinzgasse (BS EHDV)
andreas.schwantner@berufsschule.wien

Möglichkeiten versus Herausforderungen

Das nun fast vergangene Kalenderjahr, hat uns allen doch sehr viel abverlangt. Wir standen vor, für uns unbekannte, Herausforderungen und Situationen.

Was im asiatischen Raum durchaus bereits seit Jahren seinen Niederschlag gefunden hat, wurde bei uns von heute auf morgen ebenfalls Realität – Distance Learning. Unvorbereitet mussten wir ein komplett gegenteilig aufgebautes (Schul-)System innerhalb kürzester Zeit umwandeln und unsere Schülerinnen und Schüler, die ebenfalls vor neuen Problematiken standen, umschulen und unterstützen. Der Kollateralschaden blieb durch das gemeinsame Engagement, trotz der nicht optimalen Bedingungen, aus.

In diesem Herbst wurden Office 365 und MS Teams für alle Berufsschülerinnen und -schüler als die Lösung für die kommenden Monate auserkoren. Dass anscheinend davon ausgegangen wird, dass

unsere Schülerinnen und Schülerinnen in unserem Tätigkeitfeld alle technischen Grundvoraussetzungen zur Verfügung haben, bleibt dahingestellt. In gewohnter Weise gehen wir gemeinsam auch mit dieser Herausforderung an die Problemlösung heran.

Doch neben der Änderung des beruflichen Seins, finden wir auch in unserem privaten Umfeld neue Gegebenheiten vor.

Der nun zweite Lockdown zeigt einmal mehr, wie stark der Onlinehandel boomt. Was sich schon zuvor abgezeichnet hat, erhielt im letzten Kalenderjahr einen Turbo Boost. Viele Unternehmen sind schon in den letzten Jahren auf den Zug „online shopping“ aufgesprungen und können nun bereits auf ein funktionierendes System zurückgreifen. Zu beobachten ist, dass viele Konsumentinnen und Konsumenten mehr denn je von der Möglichkeit Gebrauch machen, sich auch ihre Lebensmittel

vor die Haustüre liefern zu lassen. Sichtbar ist dies bei der Beobachtung wie lange nun die Lieferzeiten für einen Einkauf betragen.

Schwerer hat es die uns allseits bekannte gemütliche Gastlichkeit getroffen. Gastronomen bewegen sich zwischen Verzweiflung, Hoffnung und Umdenken. Viele bieten nun an, Speisen auch telefonisch oder online zu bestellen und dann nur noch – mit den vorgegebenen Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen – abzuholen. Eine Tatsache, die man sich vor einem Jahr in dieser Form niemals vorstellen konnte und vielen Gastronomen eine Chance bietet, diese Krise zu überwinden.

Floristen können derzeit nur verstärkt auf Onlinebestellungen und Lieferungen setzen. Wurden Sie doch in der Adventzeit ins Abseits gedrängt. In einer Zeit, in der neben Muttertag und Valentinstag, durchaus die Umsätze ihre Hochphase erleben.

Wie sich der restliche Dezember

entwickelt, wird sich zeigen. Eines steht aber durchaus fest – wir werden weiterhin neuen Herausforderungen und Möglichkeiten gegenüber stehen.

Ich wünsche allen erholsame Ferien und einen guten Rutsch ins Jahr 2021.

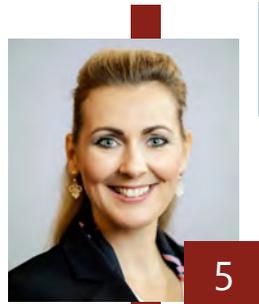
Barbara Frohner

Auf www.berufsschulzeitung.wien zum Newsletter anmelden und 1 von 6 Sets gewinnen!



Reporter und Onlineredaktion:

Maria Kreitner
Helena Gugumuk
Thomas Brauchli
Christoph Frohner
Markus Keider



5



6



7



9



14

Das (c) der Fotos ist bei den entsprechenden Artikeln im Blattinneren vermerkt

B DIE WIENER *berufsschulzeitung.wien*
BERUFSSCHULZEITUNG

- 2 Aus der Redaktion**
Barbara Frohner
- 3 Impressum**
- 4/5 Wir unterstützen Jugendausbildung und -beschäftigung**
- 4/5 Jugend Innovativ startet mit vielen Neuerungen in die 34. Wettbewerbsrunde**
- 6 Fachpraxis im Distance Learning der Maskenbildnerinnen!**
- 7 1.000 Laptops und Tablets für Lehrlinge in der überbetrieblichen Ausbildung“**
- 8 Digitaler Lehrabschluss**
- 15 Kulinarischer Sommer**
Rezepte: Michis Kochideen

Herausgeber:
Thea Schwantner
Andreas Schwantner

Chefredakteurin:
Thea Schwantner

Redaktion:
Barbara Frohner
Marion Stradal
Harald Koos
Michael Dallarosa

Impressum

Informationen gemäß §5 E-Commerce Gesetz/Offenlegung gem. § 25 Medien-gesetz
Medieninhaber, Eigentümer, Layout, Druck- und Spon-soringabwicklung
Andreas Schwantner, MAS, MSC, MPOS, MED
Verlagsort, Redaktions- und Verwaltungsadresse:
Düsseldorferstraße 17/2/1, 1220 Wien
Tel: 0699 11111 072
Mail: mail@berufsschulzeitung.wien
Gerichtsstand: Wien

Druckerei: Gugler GmbH, Auf der Schön 2, 3390 Melk/Do-nau
Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte weiter zu bearbeiten und ggf. zu kürzen. Recht und Pflicht auf Ver-öffentlichung von eingereichten Beiträgen besteht nicht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Texte, Fotos, Da-teien etc.
Wir behalten uns vor, Leser-briefe gekürzt zu veröffent-lichen. Namentlich gekenn-zeichnete Beiträge geben die Meinung ihrer Verfasser

wieder und spiegeln nicht notwendigerweise die der Red-aktion. Die Redaktion haftet nicht für eventuell unrichtige Informationen und andere In-halte von namentlich gekenn-zeichneten Beiträgen. Die je-weiligen Autoren sind für die Rechtmäßigkeit ihre Inhalte (Fakten, Bilder, etc.) selbst verantwortlich.
Nachdruck nur nach Geneh-migung. Beiträge mit „Wer-bung“, „Promotion“ oder „entgeltliche Schaltung“ ge-kennzeichnet oder optisch getrennt sind entgeltliche Einschaltungen. Gewinnspiele

finden unter Ausschluss des Rechtsweges statt, es wird kein Schriftverkehr über Ge-winnspiele geführt.

Blattlinie, Grundlegende Richtung:

Die Wiener Berufsschulzeitung berichtet unabhängig über Geschehnisse in der Ber-ufsschule und darüber hin-aus.



Margarete Schramböck, Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort
Foto: Andy Wenzel

Aschbacher/Schramböck/Faßmann/Anschober:

Wir unterstützen Jugendausbildung und -beschäftigung -Taskforce für Jugendbeschäftigung kann bereits mehrere Erfolgsprojekte vorweisen

Wien (OTS) - Im Rahmen des heutigen Ministerrats wurde eine Zwischenbilanz aus der im Juni eingerichteten Taskforce für Jugendbeschäftigung gezogen. „Und die Bilanz kann sich sehen lassen“, so Arbeitsministerin Christine Aschbacher. „Wir konnten in ressortübergreifender Kooperation sowohl die Lehrstellenlücke merklich schließen als auch mehr als 25.000 Jugendliche seit dem Höhepunkt der Krise wieder in Beschäftigung bringen.“

Die Taskforce für Jugendbeschäftigung wurde auf Initiative des Arbeitsministeriums gemeinsam mit dem Wirtschafts-, Bildungs-, und Sozialministerium eingerichtet, mit dem Ziel, die Ausbildungsperspektiven von Jugendlichen zu erweitern und sie beim Einstieg in den Arbeitsmarkt zu unterstützen. „Die Entwicklung am Lehrstellenmarkt in den letzten Mo-

naten kann trotz der durch die Corona-Pandemie bedingten Herausforderungen vorsichtig positiv bewertet werden. Es ist uns gelungen, uns von einem Lehrstellenmangel hinzu einem Lehrstellenüberhang zu bewegen“, betont die Arbeitsministerin.

Sozialminister Rudi Anschober: „Durch die Corona-Krise sind auch Jugendliche verstärkt von Armuts- oder Ausgrenzungsgefährdung betroffen. Insbesondere Jugendliche mit Behinderungen bzw. Unterstützungsbedarf, weshalb wir mit den Angeboten des Sozialministeriumsservice – Jugendcoaching, Ausbildungsfit und Berufsbildungsassistenz - hier gegensteuern wollen. Den jungen Menschen soll damit eine Bildung-, Arbeits- und Lebensperspektive eröffnet werden.“

Im September waren im AMS 400 offene Lehrstellen mehr ausgeschrieben als Lehrstellen-

suchende gemeldet waren. „Zu betonen ist, dass hier ein großes regionales Ungleichgewicht vorherrscht“, so Aschbacher weiter. „Während in Wien neun Lehrstellensuchende auf eine Lehrstelle kommen, gibt es in Oberösterreich, Tirol und Salzburg zum Beispiel mehr Lehrstellen als Lehrstellensuchende.“

Die Arbeitsministerin ermutigt lehrstellensuchende Jugendliche daher, flexibel und offen für Ausbildungen außerhalb des eigenen Bundeslands zu sein: „Im Zuge unserer Implacementstiftung Just2Job unterstützen wir 1000 junge Erwachsene dabei, eine Ausbildung bei einem Betrieb absolvieren zu können. Daher übernehmen wir für einen Teil auch die Wohn- und Umzugskosten, sollte eine Lehrstelle in einem anderen Bundesland angenommen werden“, meint Aschbacher.

Wirtschaftsministerin Margarete



Rudolf Anschober, Bundesminister für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
Foto: Andy Wenzel

Jugend Innovativ startet mit vielen Neuerungen in die 34. Wettbewerbsrunde - Österreichs smartester Schulwettbewerb sucht nach den innovativsten Projekten des Landes. Anmeldungen sind bis 12. Jänner 2021 möglich.

Wien. (OTS) - Ab sofort startet die 34. Wettbewerbsrunde von Jugend Innovativ, Österreichs smartestem Schulwettbewerb. Dabei werden Schülerinnen, Schüler und Lehrlinge im Alter von 15 bis 20 Jahre eingeladen, ihre Ideen einzureichen und auszuarbeiten. Quer- und WeiterdenkerInnen werden dabei mit Know-how, Preisgeldern und einem Digi-Bonus unterstützt. Abgewickelt wird der Wettbewerb im Auftrag des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort und des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung von der awS. Gesucht werden die innovativsten Ideen in den Kategorien DESIGN, SCIENCE, ENGINEERING, ENTREPRENEURSHIP sowie in der von der Raiffeisen Nachhaltigkeits-Initiative gesponsorten Sonderpreis-Kategorie SUSTAINABILITY.

Digi-Bonus unterstützt die besten Digi-

talisierungs-Konzepte

In dieser Runde startet Jugend Innovativ mit einer Reihe von Neuerungen: So wird die Teilnahme dank neuem Einreichtool noch digitaler und einfacher und die Community der Projektteams und deren Projekt-Betreuer*innen noch wichtiger als in den vergangenen Jahren. Zudem gibt es aber auch beim Digi-Bonus einen entscheidenden Vorteil: Die Unterstützung von 300 Euro für die 50 besten Digitalisierungs-Konzepte wird dieses Mal bereits im Jänner vergeben. Damit kann der Bonus direkt ins laufende Projekt investiert werden.

„Viele international erfolgreiche Innovationen basieren auf einer unkonventionellen Idee, die mit viel Herzblut und Engagement von einem motivierten Team weiterentwickelt werden. Diesen neuen Blick auf Themenfelder bringen die jungen Talente mit. Jugend Inno-

vativ fördert diese Art des Neudenkens und unterstützt Schülerinnen, Schüler und Lehrlinge dabei, ihre Ideen auch in erfolgreiche Projekte umzuwandeln. Damit werden im Wettbewerb nicht nur neue innovative Produkte und Services geschaffen, sondern vor allem auch die Lust an Innovation und Unternehmertum geweckt“, sagt Margarete Schramböck, Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort.

„Jugend Innovativ zeigt jedes Jahr aufs Neue, wie hoch das Innovationspotenzial an Österreichs Schulen ist. Die Jugendlichen schaffen mit der engagierten Unterstützung der Pädagoginnen und Pädagogen erste wissenschaftliche Ergebnisse und verwirklichen mit ihren Projekten ihre kreativen Ideen. Der Wettbewerb bekommt damit für die Jugendlichen eine ganz besondere Bedeutung und ist für viele eine Basis,

Schramböck streicht in diesem Zusammenhang die Wichtigkeit des Lehrlingsbonus hervor: „Der Lehrlingsbonus wirkt. Ich bin davon überzeugt, dass wir einen größeren Rückgang der Lehrstellen damit abfedern konnten.“ Ursprünglich lagen die Schätzungen bei einem Rückgang der Lehrlingsstellen von 20 - 30 Prozent, der tatsächliche Rückgang betrug Ende September etwa 9,1 Prozent. „Unsere Betriebe glauben an die Lehre, das ist ein starkes Signal. Die befürchtete Lehrstellenlücke ist nicht eingetreten“, so Schramböck. Bis heute gingen rund 9.500 Anträge ein, ausbezahlt wurden bereits über 5,7 Millionen Euro. Rund 53 % aller Anträge wurden von der Sparte „Gewerbe und Handwerk“ eingebracht. 16 % kommen aus dem Handel, 14 % aus der Industrie. Der Lehrlingsbonus kann noch bis Ende Oktober beantragt werden. Eine weitere Maßnahme war die Einführung der Kurzarbeit für Lehrlinge, ohne Einbußen beim Lehrlingseinkommen. Vor kurzem wurde die Kurzarbeit auch bis Ende März verlängert. „Rund 50 Prozent aller Lehrlinge haben sich 2020 in Kurzarbeit befunden.“

Mit der Kurzarbeit für Lehrlinge haben wir unsere Lehrbetriebe dabei unterstützt, dass sie ihre Lehrlinge in Ausbildung behalten können. Für mich ist es entscheidend, dass wir unsere Lehrlinge in diesen schwierigen Zeiten unterstützen. Jede Lehrstelle ist ein Arbeitsplatz, der Zukunft schafft.“ Darüber hinaus konnte die Taskforce für Jugendbeschäftigung auch in vielen weiteren arbeitsmarktpolitischen Bereichen Fortschritte erzielen: „Hervorzuheben sind hier unter anderem die Ausbildungen für unter-25-Jährige im Rahmen der „Corona-Joboffensive“, ebenso wie die Intensivierung von Jugendcoaching-Angeboten im Zuge der „AusBildung bis 18“ des AMS. Wir stellen damit 500 zusätzliche Plätze für Ausbildungsvorbereitungen sicher“, begrüßt die Arbeitsministerin.

Weitere Projekte der Taskforce für Jugendbeschäftigung umfassen zum Beispiel die Aufstockung der überbetrieblichen Lehrausbildung, sowie Unterstützungsmaßnahmen für Betriebe, die Lehrlinge aufnehmen im Rahmen des Lehrlingsbonus. „Das zeigt, wir

verfügen über einen breiten Maßnahmenmix im Bereich der Jugendbeschäftigung, mit dem wir schon merkliche Fortschritte erzielt haben und auch für den Herbst und Winter gut gerüstet sind“, schließt Aschbacher.

Die Verhinderung von vorzeitigem Schul- und Ausbildungsabbruch ist ein wichtiges Ziel von Bildungsminister Heinz Faßmann: „Im aktuellen Schuljahr haben wir bereits zwei ganz konkrete Schritte gesetzt. Die Polytechnische Schule arbeitet bereits mit einem neuen, modernisierten Lehrplan, der besser auf die Anforderungen der Wirtschaft abgestimmt ist. Darüber hinaus haben wir insgesamt tausende zusätzliche Ausbildungsplätze an Berufsbildenden mittleren und höheren Schulen geschaffen. So haben wir sichergestellt, dass alle, die in dieser herausfordernden Zeit noch nachträglich einen Ausbildungsplatz an einer höheren oder mittleren Schule wollten, auch einen bekommen haben.“



Christine Aschbacher, Bundesministerin für Arbeit, Familie und Jugend
Fotograf: Andy Wenzel



Heinz Faßmann, Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung
Fotograf: Andy Wenzel

auch im späteren beruflichen Karriereweg wissenschaftlich und unternehmerisch zu handeln“, sagt Heinz Faßmann, Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

Online-Voting beim Publikumspreis Unterstützt wird der Wettbewerb bereits seit 13 Jahren von der Raiffeisen Nachhaltigkeits-Initiative (RNI), die in einer Sonderkategorie besonders nachhaltige Projekte auszeichnet. „Auch wenn die aktuellen Umstände schwieriger geworden sind, ist die Nachhaltigkeit wichtiger denn je, allem voran die Regionalität, die wieder neu entdeckt wird. Wir freuen uns daher auf die zahlreichen neuen Ideen der jungen ForscherInnen im kommenden Jahr und sind davon überzeugt, dass die Verantwortung für die Gesellschaft und die Umwelt noch stärker in den Fokus der Arbeiten rücken wird“, sagt Andrea Sihn-Weber, Geschäftsführerin der RNI.

Anmeldungen zum Wettbewerb sind im neuen Einreichtool ab sofort bis 12.



www.annarauchenberger.com / Anna Rauchenberger -Wien, Austria - 27.10.2020 - Hintergrundgespräch im Co-Working-Space Tribe Space: Bewerbung der neuen Ausschreibungsrunde Jugend Innovativ 2020/21. FOTO v.l.: HBM Heinz Faßmann, BMBWF, Pädagogin Angelika Pfeifer, HLUW Yspertal, FBM Margarete Schramböck, BMDW, Bernhard Sagmeister, GF aws (Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH)

Jänner 2021 möglich. Die Projektberichte sind bis 1. März 2021 zu erstellen und sind die Basis für die Bewertung durch Fach-Jurys. Die Arbeit am Projekt lohnt sich: Für die besten Projekte gibt es Preisgelder im Gesamtwert von EUR 33.000,-. Zusätzlich wird auch in dieser Runde wieder ein Publikumspreis in

Höhe von EUR 1.000,- verliehen. Das Gewinner-Team wird dabei wie bereits in der vergangenen Runde mittels Online-Voting ermittelt. Das Bundes-Finale 2021 ist für den 25.- 27. Mai geplant.

Fachpraxis im Distance Learning der Maskenbildnerinnen!



Auch die Schülerinnen der Klasse 2LM – Maskenbildnerinnen mussten im Mitte März ihren Unterricht im Distance Learning absolvieren. Für den fachpraktischen Unterricht ist dies gar nicht so einfach, vor allem da auch die Theater-

betriebe geschlossen waren. Auf Anregung ihrer Lehrer*innen sollten sie verschiedene Masken herstellen. Dies stieß zu Beginn auf erhebliche Skepsis bei den Schülerinnen, da sie nicht über so viel Material verfügten und auch keine Möglichkeit hatten, sich welches zu besorgen.

In einigen Gesprächen via Videokonferenz erwärmten sich die Schülerinnen dann doch für diese Aufgabenstellung und gingen motiviert an die Arbeit.

Die Ergebnisse zeigen, dass „unser Mädl“ mit Recht stolz auf sich sein können, und auch wir sind sehr stolz, dass sie mit so schwierigen Bedingungen solch tolle Arbeiten zustan-



de gebracht haben.

Wir gratulieren den Maskenbildnerinnen und ihren Lehrer*innen Marina Wenzl und Hans Brunnbauer zu der Umsetzung.

Michaela Pokorny

Schreibwerkstatt

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 1LN (unter der Führung von Manuela Neckam und Corina Pinterits) nahmen am 6. und 13. Dezember 2019 an einer Schreibwerkstatt teil, die von Lehrer und Autor Martin Peichl geleitet wurde. Durch Peichls Anregungen und Vorgaben entstanden Texte, in denen die Themen Heimat, Sprache, Wien und das eigene Leben auf kreative Weise bearbeitet und verarbeitet wurden. Die Schreibwerkstatt ermöglichte es

den Schülerinnen und Schülern, ihre Umgebung und ihr Leben zu reflektieren, ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen und die passenden Worte dafür zu finden. Es entstanden Texte, die durch ihre Sensibilität, ihre Reflexion, ihre Offenheit und ihre Sprache oft überraschten.

Die Schülerinnen und Schüler konnten sich so in einem neuen Licht sehen und besser kennen lernen.

Die gesammelten Texte werden in einem Buch gesammelt, das in Kürze veröffentlicht wird. Michaela Pokorny



Hans-Mandl-Berufsschule: Neues Zentrum für Mediennutzung

Wien (OTS) - Mitte Oktober hat das Zentrum für Mediennutzung und Medienkompetenz offiziell seine Pforten in der Hans-Mandl-Berufsschule geöffnet. Den Wiener Lehrlingen steht damit eine neue moderne Einrichtung zur Verfügung in der sich alles um Medien im weitesten Sinne dreht.

YouTube, TikTok, Facebook, Instagram und Co. sind aus dem Medien-Alltag der meisten jungen Menschen nicht mehr wegzudenken. Im jointMEDIA können die BesucherInnen Wissen und Kompetenz zu neuen Medien in entsprechenden Workshops erweitern. Dabei kommen auch die sichere Nutzung und die Auseinandersetzung mit den Tücken von „social media“ nicht zu kurz. An den Medienrechnern können Videoclips produziert, in der Aufnahmekabine Podcasts unter professionellen Bedingungen aufgenommen werden und Medien-Expert*innen unterstützen dabei. Unter der Anleitung von Profis kann das coole Selfie am Handy oder das perfekte Foto mit der Digitalkamera geschossen und danach digital bearbeitet werden. Die Ideen

der Wiener Lehrlinge für Medienprojekte finden die idealen Voraussetzungen mit der Unterstützung des jointMEDIA-Teams auch umgesetzt zu werden.

Im jointMEDIA hat auch das seit Jahren sehr erfolgreiche Soundproject des KUS-Netzwerks für Bildung, Soziales, Sport und Kultur seine neue Heimat. Es stehen zwei ausgestattete Proberäume kostenlos für die Wiener Lehrlinge zur Verfügung. Es werden verschiedenste Musikworkshops angeboten, so kann beispielsweise beim Producer-Workshop der erste eigene Song produziert werden. Auch ein Rap- und Gesangsworkshop und ein Gitarre Kurs stehen auf dem Programm. Die Soundgarage lädt ein, gemeinsam mit anderen Interessierten zu jammen oder auch eine neue Band zu gründen. Es werden Auftritte organisiert und auch der Soundcontest geht alljährlich im Festsaal der Hans-Mandl-Berufsschule über die Bühne. Höhepunkt ist zu Jahresbeginn immer die „Night of Apprentice“ in der Arena Wien, wo die jungen Künstler*innen ihr Können auf großer Bühne vor zahlreichem Publikum präsentieren.

„Die Stadt Wien setzt mit dieser neuen Einrichtung in der Längenfeldgasse einen wesentlichen Impuls Richtung Digitalisierung und Medienkompetenz bei den Wiener Lehrlingen“, freut sich Bildungsstadtrat Jürgen Czernohorsky. „Das KUS-Netzwerk erweitert damit sein umfassendes Angebot für die Wiener Berufsschülerinnen und Berufsschüler um ein weiteres Highlight!“



Mitte Oktober hat das Zentrum für Mediennutzung und Medienkompetenz offiziell seine Pforten in der Hans-Mandl-Berufsschule geöffnet.

Hanke: „1.000 Laptops und Tablets für Lehrlinge in der überbetrieblichen Ausbildung“ - Wien (OTS) - Die Stadt Wien hat jetzt über den waff 1.000 Laptops und Tablets für Wiener Lehrlinge in der überbetrieblichen Ausbildung angeschafft.

Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke übergab heute gemeinsam mit der stv. Vorstandsvorsitzenden des Waff, Gemeinderätin Yvonne Rychly, die ersten an Lehrlinge von Jugend am Werk. Dazu Stadtrat Peter Hanke: „Die Coronakrise und ihre wirtschaftlichen Folgen treffen vor allem junge Menschen. In Wien unternehmen wir alles, um den jungen Wienerinnen und Wienern trotz der schwierigen Rahmenbedingungen, eine gute Ausbildung und einen guten Start ins Berufsleben zu ermöglichen. Im Rahmen des 17 Millionen Euro schweren Wiener Corona-Ausbildungspaketes zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit investieren wir 10 Millionen Euro alleine in die überbetriebliche Lehrausbildung und damit in sichere Lehrplätze. Neben der Aufstockung der Ausbildungsplätze gemeinsam mit dem AMS Wien, statten wir jetzt die Jugendlichen zusätzlich mit Laptops und Tablets aus. Dafür nehmen wir über 700.000 Euro in die Hand.“

Hanke: „Alle müssen die gleichen Chancen auf eine gute Ausbildung haben – das ist auch für die Fachkräftesicherung der Wirt-

schaft wichtig“

„Digitaler Unterricht und distance learning sind auch in der Lehrausbildung seit Corona ein Faktum. Dabei müssen alle die gleichen Chancen haben. Es darf kein digital gap entstehen. Mit der Unterstützung für eine adäquate Lerninfrastruktur in den überbetrieblichen Lehrwerkstätten wollen wir dazu einen weiteren Beitrag leisten,“ versichert Hanke. Hanke unterstreicht dabei auch die Bedeutung von gut ausgebildeten Fachkräften, die im Umgang mit neuen Technologien und digitalen Medien am Puls der Zeit sind. „Top qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ein wesentlicher Eckpfeiler für eine nachhaltige Erholung unserer Wirtschaft nach Corona,“ weiß der Wiener Stadtrat.

Ausbildung in Zukunftsberufen – Jugend am Werk bildet FahrradmechatronikerInnen aus

Dass die überbetrieblichen Lehrwerkstätten auch Motor für die Ausbildung in sogenannten neuen Lehrberufen etwa in Zusammenhang mit der Bekämpfung des Klimawandels

werden, bezeichnet Hanke als wichtiges gemeinsames Ziel. Ein Beispiel dafür ist Jugend am Werk, das seit wenigen Wochen FahrradmechatronikerInnen ausbildet. Die ersten 10 Jugendlichen, davon 4 Mädchen, haben mit ihrer Ausbildung bereits begonnen. Job mit Zukunft.



Laura S., Lehrling im 2. Jahr bei der Rondo Ganahl AG in Frastanz (Vorarlberg) ist begeistert über die abwechslungsreiche Ausbildung mit vielseitigen Berufschancen. © Rondo Ganahl AG/Weissengruber

Halsschmerzen? Heiserkeit?

isla® med und isla® med **Milde Kirsche**
JETZT auch mit **Zitrus-Honig** Geschmack

ZUR AKUTANWENDUNG

- › Lindern Hals- und Schluckbeschwerden
- › Schützen effektiv Mund- und Rachenschleimhaut
- › Beruhigen stark beanspruchte Stimmbänder

www.isla.at

Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen dieser Medizinprodukte informieren Gebrauchsanweisung, Arzt oder Apotheker.



Digitaler Lehrabschluss - Bergheim (OTS) - Das Smart Eye macht es möglich: PALFINGER und WIFI International setzen Maßstäbe. Erstmals absolvieren Lehrlinge in China die österreichische Lehrabschlussprüfung – digital und live.

Eine doppelte Premiere: Erstmals traten zwischen 27. und 30. Oktober zehn PALFINGER-Lehrlinge in Rudong / China zur Abschlussprüfung nach österreichischem Vorbild an. Und die Prüfungskommission am PALFINGER Standort in Kasern war digital live dabei. „Besondere Umstände erfordern besondere Maßnahmen“, erklärt PALFINGER-CEO Andreas Klauser, „in Zeiten von Covid-19 haben wir unsere Digitalisierungskompetenz ausgeschöpft und gemeinsam mit WIFI International die erste digitale Abschlussprüfung von Lehrlingen aufgesetzt“.

Lehre nach österreichischem Vorbild

Österreichische Unternehmen sind nicht nur hierzulande auf Fachkräfte angewiesen. In Niederlassungen im Ausland ist es wegen unterschiedlicher oder kaum vorhandener praktischer Berufsausbildung ungleich schwieriger, ausreichend qualifizierte Mitarbeiter zu finden. WIFI International begleitet österreichische Betriebe deshalb mit Bildungs-Know-how über die Grenzen. Seit acht Jahren zählt die Lehre nach österreichischem Vorbild dazu, unter anderem in Mexiko, aber auch in China.

Exportgut (Aus-)Bildung

„Mit dem über das WIFI etablierten System des Exports der dualen Ausbildung und der damit verbundenen Gleichhaltung mit einem österreichischen Lehrabschluss haben wir ein wichtiges Qualifizierungstool für österreichische Unternehmen im Ausland geschaffen. Damit ist es den heimischen Firmen möglich, ihren Lehrlingen im Ausland einen Lehrabschluss nach österreichischem Vorbild anzubieten. Dies macht die duale Ausbildung in Ländern, in denen dieses praxisorientierte System noch vollkommen neu ist, bekannt und attraktiver und bietet den Betrieben eine maßgeschneiderte Qualifikation ihrer Fachkräfte“, sagt Mariana Kühnel,

stv. Generalsekretärin der WKÖ (Wirtschaftskammer Österreich).

Pilotprojekt in Rudong

„Gemeinsam mit unserem chinesischen Joint Venture Partner SPV haben wir 2016 ein duales Ausbildungskonzept nach österreichischem Qualitätsstandard initiiert. Ein Angebot, das in der Region einzigartig ist“, erklärt Bernhard Eicher, Leiter der Lehrlingsausbildung von PALFINGER. In Rudong werden rund 30 Lehrlinge zu Schweißtechnikern nach österreichischen Qualitätsstandards ausgebildet – inklusive der Abschlussprüfung vor einer von WIFI International und PALFINGER besetzten Prüfungskommission vor Ort.

Corona macht es möglich

Um heuer die Prüfung der ersten zehn Lehrlinge trotz aller Covid-19-Einschränkungen abzunehmen, fanden WIFI International und PALFINGER gemeinsam eine Lösung, die so noch nie stattgefunden hat: Die digitale Abschlussprüfung für Schweißtechnik.

Mit dem Smart Eye nah dran Die Prüfungskommission trat am PALFINGER Standort in Kasern zusammen. Basierend auf sicheren und stabilen Datenleitungen wurden von dort aus die praktischen Prüfungsteile (Anfertigung von drei Werkstücken) online überwacht. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor aus technologischer Sicht war der Einsatz des PALFINGER Smart Eye, das den Prüfern neben weiteren fest installierten und mobilen Kameras einen Live-Eindruck und die direkte Kommunikation mit den Prüflingen vor Ort ermöglichte. Damit war zu jeder Zeit aus der Firmenzentrale der Ablauf für die WIFI-Prüfungskommission einsehbar. Auch die Fachgespräche (mündliche Prüfung) wurden über ein Online-Konferenz-System durchgeführt.

Netzwerke nutzen

Im Auftrag von WIFI International überwachten in Rudong zwei Vertrauenspersonen alle Schritte bei der Abschlussprüfung der Lehrlinge: ein Mitarbeiter des Außenwirtschaftszentrums Shanghai der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ), der durch sein in den letzten Jahren erworbenes Know-how in diesem Bereich die Fachgespräche dolmetschte, sowie ein von WIFI International in Österreich und China ausgebildeter und nach internationalen Standards zertifizierter chinesischer Schweißexperte. „Die langjährige Tätigkeit von WIFI International in China mit verschiedenen, sehr oft auch institutionellen Partnern und das dadurch aufgebaute persönliche Netzwerk macht sich heute zum Nutzen eines der führenden österreichischen Industriebetriebe mehrfach bezahlt - eine Win-win-Situation für beide Länder“, freut sich Mag. Anton Aufner, Leiter des WIFI International.

Erfolgreich absolviert

Am 30. Oktober überreichten PALFINGER-CEO Andreas Klauser, der Leiter der Lehrlingsausbildung bei PALFINGER, Bernhard Eicher und der Leiter der Personalentwicklung bei PALFINGER, Mario Ceschin-Putz sowie die Vertreter von WIFI International Anton Aufner, Herbert Stemper und Ernst Buchinger digital von Salzburg aus den zehn Lehrlingen in Rudong ihre Abschlusszeugnisse. Fünf der zehn Lehrlinge erzielten bei dieser Premiere einen guten Erfolg, ein Lehrling sogar einen ausgezeichneten Erfolg.

Foto (c) PALFINGER

Die frisch gebackenen JungfacharbeiterInnen gemeinsam mit dem Facharbeiterteam bei der Abschlusszeremonie der Lehrabschlussprüfung vor Ort in Rudong/China.



MSTeams Tipps

Individuelle Hintergründe
Setzen Sie sich mit einem eigenen Hintergrund in Microsoft Teams perfekt in Szene.

Hintergrund schnell ändern
Ein Schritt genügt, um den Hintergrund für Ihre Videobesprechung unscharf zu stellen oder ganz auszutauschen.

Ablenkungen vermeiden
Präsentieren Sie sich in Videoanrufen von Ihrer besten Seite – egal, ob am Esstisch oder am Schreibtisch.

Förmlich oder zwanglos – beides geht!

Wählen Sie einen professionellen Hintergrund für Ihr Bewerbungsgespräch oder ein persönlicheres Motiv für Ihre Teambesprechung.

Privatsphäre schützen

Entscheiden Sie selbst, was Sie während eines Videoanrufs von Ihrem privaten Umfeld zeigen möchten und was nicht.

Hintergrund weichzeichnen

Stellen Sie den Hintergrund für Ihre Videobesprechung einfach unscharf, um Ablenkungen und unerwartete Überraschungen zu vermeiden.

Virtuelle Hintergründe einbinden
Kreieren Sie ganz einfach eine professionelle Atmosphäre. Teams bietet eine große Auswahl vorgefertigter Hintergrundbilder für jeden Geschmack.

Eigene Hintergrundbilder hochladen
Geben Sie Ihrem Meeting einen individuellen Touch, indem Sie sich vor Ihrem Firmenlogo, Ihrem Lieblings-Sportteam oder Ihrem Traumreiseziel präsentieren.

Schnellzugriff mit „/“

Geben Sie „/“ in das Suchfeld am oberen Rand von Teams ein. Sofort sehen Sie eine Reihe von Befehlen/Funktionen, die Sie direkt aufrufen können, beispielsweise Ihren Status auf „beschäftigt“ umschalten. Mit „/organigramm“ wiederum sehen Sie, wie ein Mitarbeiter in die Firmenhierarchie eingeordnet ist.

Schnelle Nachricht mit @

Geben Sie dagegen @ in das Suchfeld ein und tippen danach den Namen eines Kollegen, können Sie diesem sofort eine Nachricht schicken.

Erreichen Sie mit @Erwähnungen mehr Aufmerksamkeit für Ihre Nachricht, und filtern Sie Ihren Aktivitätsfeed, damit Sie immer wissen, was zu tun ist.

Teams mehrmals parallel öffnen
Teams in mehreren Fenstern öffnen – etwa, weil sie verschiedene Accounts nutzen oder parallel in mehreren Teams tätig sind. Bis Microsoft reagiert, hilft eine kleine Notlösung: Neben der gestarteten Teams-App öffnen Sie einfach in einem Chromium-basierten Browser wie Google Chrome oder Microsoft Edge Teams als Web-App.

Übersetzen im Chat

Lassen Sie Nachrichten im Chat übersetzen, um die Zusammenarbeit über Grenzen hinweg zu fördern und jedem eine Stimme zu geben.

GIFs und Sticker

Drücken Sie Ihre Persönlichkeit, Meinungen und Gefühle mit GIFs, Stickers und Emojis aus.

Prioritätsbenachrichtigungen

Markieren Sie Nachrichten als „Wichtig“, damit sie auffallen, oder als „Dringend“, um dem Empfänger wiederholte Benachrichtigungen zu senden.

Mehr auf:

<https://www.microsoft.com/de-at/microsoft-365/microsoft-teams>

WOJNAR'S

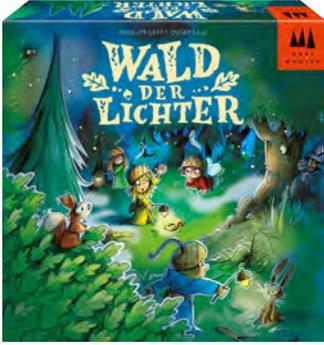
Mit dieser Jause gibt's die besten Noten.

Bester Geschmack für deine Jause.

Wojnar's Vielfalt schickt eure Geschmacksnerven auf eine kulinarische Reise. Eine breite Auswahl an Köstlichkeiten lässt jedes Feinschmecker-Herz höher schlagen und lässt keine Wünsche offen.

[wojnar.at](https://www.wojnar.at)

Wir lieben, was uns schmeckt.



Zauberhafte Kinderspiel-Neuheit von Drei Magier®: Schatzsuche im „Wald der Lichter“

Im Lichterwald ist Dunkelheit eingekehrt. Denn Bösewicht Gunthart hat die wertvollen Wichtelschätze, die den Wald zum Leuchten bringen, gestohlen und versteckt. Die Spieler begeben sich daher auf die mutige Suche nach den strahlenden Kostbarkeiten und durchkämmen den verzauberten Wald. Hierfür erhalten sie Lichtplättchen, die sich in der mehrschichtigen Spielschachtel verschließen lassen. Wer zuerst genügend Schätze finden konnte, gewinnt das magische Kinderspiel „Wald der Lichter“. Bei „Wald der Lichter“ von Drei Magier® gehen zwei bis vier Kinder ab fünf Jahren auf Schatzsuche. Nachdem das Spiel in der Schachtel aufgebaut wurde, erhält jeder Spieler je ein Licht- und Wichtelplättchen. Die 16 Schatzplättchen, welche die gesuchten Kostbarkeiten aufzeigen, werden zunächst verdeckt bereitgelegt, ehe der erste Spieler ein beliebiges Plättchen aufdeckt. Den abgebildeten Schatz versuchen nun alle Spieler auf dem Feld zu finden. Dazu schieben sie nacheinander ihr Lichtplättchen in einen der acht Waldeingänge auf das Spielfeld. Dort kann es dann auch weiterbewegt werden, indem ein freies Wald-Plättchen in einen der Eingänge geschoben wird.

Der Schiebemechanismus führt dazu, dass die Plättchen immer wieder an andere Positionen kommen oder rausfallen und dadurch ein neuer Schatz sichtbar wird. Beleuchtet ein Spieler den gesuchten Schatz, darf er sich diesen nehmen und ein neues Schatzplättchen aufdecken. Handelt es sich bei dem sichtbaren Schatz nicht um den gesuchten, gilt es, sich die Position zu merken, da dieser später eine Rolle spielen könnte. Das Spiel endet, sobald ein Spieler eine vorgegebene Anzahl an Schätzen finden konnte.



Verlieren ist das neue Gewinnen
„Monopoly für schlechte Verlierer“ ist das erste Monopoly, bei dem es sich auszahlt, zu verlieren

- Um abzukassieren, müssen Spieler erst haushoch verlieren
- Sonst ärgerliche Spielzüge werden hier belohnt
- Die Mr. Monopoly Spielfigur verhilft Verlierern zum Comeback

Verlieren ist eigentlich etwas Negatives. So ist ein Verlierer per Definition nach Duden „jemand, der in einem [Wett]kampf, einer Auseinandersetzung o. Ä. besiegt wird, unterliegt“. Mit der neuen Monopoly Edition für schlechte Verlierer feiert Hasbro Gaming genau diese oft nur vermeintlichen Underdogs und stellt die Spielregeln auf den Kopf: Denn der Verlierer hat beim neuen Monopoly die besten Chancen am Ende doch kräftig abzuräumen. Jeder kennt sie – die schlechten Verlierer. Egal, ob in der Familie oder im Bekanntenkreis, es gibt Menschen, die sich mehr als andere über Niederlagen ärgern. Und genau diese und deren Mitspieler dürfen jetzt mal entspannt durchatmen: Mit dem neuen „Monopoly für schlechte Verlierer“ werden die üblichen Regeln auf den Kopf gestellt und das Verlieren macht endlich sogar Spaß!



Welttag des Hundes:

Doktor Bibber

mit neuem Patienten
Hund Pico wird bei Doktor Bibber Tierarzt wieder gesund gepflegt

• Zum Welttag des Hundes am 10. Oktober präsentiert Hasbro Gaming ein neues Kinderspiel

• Hund Pico hat allerhand Dinge verschluckt, die es mit ruhiger Hand zu entfernen gilt

• Tierische Ausmalbilder verfügbar
Am 10. Oktober war Welttag des Hundes und Hasbro Gaming präsentierte ein besonderes Highlight für tierbegeisterte Kinder: Doktor Bibber Tierarzt. Nach dem Prinzip „heißer Draht“ helfen Kinder dem kleinen Hund Pico, denn dieser hat allerlei Dinge verschluckt. Die Kinder schlüpfen in die Rolle eines Tierarztes und versuchen, die verschluckten Dinge herauszuoperieren, damit es Pico wieder besser geht. Dabei gibt dieser lustige Geräusche von sich.

Hunde sind schon seit tausenden Jahren die treuen Begleiter der Menschen. Und das feiern Menschen weltweit am 10. Oktober zum Welttag des Hundes. Hasbro Gaming stimmt dieses Jahr mit ein und präsentiert mit Doktor Bibber Tierarzt eine tierisch lustige Variante des berühmten Klassikers Doktor Bibber, der seit Generationen für tollen Spielspaß und fröhlichen Nervenkitzel steht. Hier operieren die Spieler Patient Paul und dürfen bloß nicht ins Zittern geraten. Jetzt bekommt der berühmteste Patient der Spielwelt mit Hund Pico tierische Gesellschaft.



Vitus Winkler

Kräuterreich – Geheimnisse der alpinen Küche

dfv Matthaes Verlag, Stuttgart 2019

240 Seiten, Hardcover | ISBN 978-3-87515-435-1 |

51,30€

Vitus Winkler, einer der talentiertesten Köche Österreichs, veröffentlicht im dfv Matthaes Verlag sein neues Kochbuch „Kräuterreich – Geheimnisse der alpinen Küche“. In dem Buch hebt der vielfach ausgezeichnete Haus-Koch seine Heimat, das Salzburger Land, auf eine kulinarische Bühne, die ebenso überraschend wie naturnah ist. Bekannte und seltene Kräuter aus den Alpen geben ihm die nötige Freiheit für seine ebenso extravagante wie natürliche Kochkunst.

Er nimmt den Leser mit auf eine Kräuterwanderung durch die Alpenlandschaft: Vom Dorf über die Felder, hinauf zu den Bergseen und Almen bis hin zum Gipfel der Genüsse. Die dabei entstehenden Gerichte sind bodenständig und gehoben, unkompliziert und anspruchsvoll, raffiniert und traditionell. So vermittelt das Gericht „Waldbrot & der Pilz“ den Eindruck, man befände sich selbst im Kräuterwald; das Gericht „Almwiese“ versetzt den Leser in die luftigen Höhen der Pinzgauer Alm.



Bei Cluedo Junior können clevere Kids zeigen, was für ein schlaues Köpfchen sie auf den Schultern haben. Setze die Detektivmütze auf, durchsuche die Cluedo-Villa und nimm die Verdächtigen unter die Lupe: Wer von ihnen hat um welche Uhrzeit ein Stück Schokoladenkuchen stibitzt und was dazu getrunken? War es zum Beispiel die freche Gloria um 3 Uhr mit einem Glas Apfelsaft? Die Hinweise für den Fall finden sich als Bilder unter den Figurensockeln, so dass Lesen und Schreiben nicht nötig ist. Damit können Junior-Detektive schon ab 5 Jahren auf Spurensuche gehen, und weil die Hinweise für jedes Spiel neu gemischt werden, hat das Rätsel immer wieder eine andere Lösung. So macht 'Mein erstes Cluedo' immer wieder Laune und fördert die Aufmerksamkeit und Kombinationsgabe.



Sebastian Frank
k u k [cook]

Fotografie: René Riis
Matthaes Verlag, Stuttgart
2019
240 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-87515-432-0
79,90 €

Bei Sebastian Frank kommt österreichische Tradition auf den Teller – allerdings ganz anders, als man sie erwartet. Der Spitzenkoch und Inhaber des 2-Sterne-Restaurants Horváth in Berlin interpretiert die Küche seiner Kindheit neu. Seine kulinarischen Wurzeln fußen folgerichtig auf der k.-u.-k-Küche, der traditionellen Küche Österreichs, die bis in die Jetztzeit nachwirkt. In Franks Küche steht die Fokussierung von Produkten regionalen Ursprungs im Vordergrund, dies bedeutet auch den kompletten Verzicht auf exotische Zutaten. Der Koch aus Leidenschaft baut Kräuter und Pflanzen für sein Restaurant auf seiner Dachterrasse selbst an. Er hat die sogenannte ‚Emanzipatorische Küche‘ entwickelt, in der sämtliche Produkte auf dem Teller gleichberechtigte Akteure sind – bei ihm nimmt Gemüse ganz selbstverständlich die gleiche Relevanz ein wie Fleisch und Fisch. So entsteht eine innovative Küche, bei der Frank mit Assoziationen seiner Kindheit spielt, diese dann in höchstem Maße meisterlich und modern interpretiert. Ein zukunftsweisender Ansatz, der noch viele Köche inspirieren wird.



Krazy Pix – Mal's mir! Mit verrückten Symbolen!

Hm, was ist das denn bloß für ein Gebilde? Der Weihnachtsmann? Donald Trump vielleicht? Oder der Papst? Keiner weiß es – und gerade das macht den riesigen Spielspaß in diesem verrückten Bilderlegespiel aus. Jeder Spieler bekommt zu Beginn jeder Runde eine für die anderen geheime Aufgabe und neun Symbolplättchen. Damit legen die „Bild-Hauer“ ein zu ihrer Aufgabe möglichst passendes Gebilde. Lautet die Aufgabe „James Bond“, könnte man beispielsweise eine Pistole nachbilden – oder vielleicht die Zahlen 007? Eine „Arschbombe“ ließe sich vielleicht als Kombination aus einem herzförmigen Symbol und einem Explosionssymbol darstellen. Dann geht es ans Raten. Die Spieler zeigen sich gegenseitig ihre Gebilde und müssen tippen, welche Bildkreation wohl zu welcher Aufgabe passt. Das kann ganz schön knifflig sein und sorgt für jede Menge Lacher. Wer erfindet die lustigsten Bilder? Wer errät die meisten davon? Nach sechs Runden gewinnt, wer die meisten Punkte hat.

Für 3 bis 8 Spieler ab 10 Jahren, von Sophia Wagner (basierend auf einer Idee von Dirk Baumann, Thomas Odenhoven und Matthias Schmitt), 19,99 Euro (UVP), ET September 2020

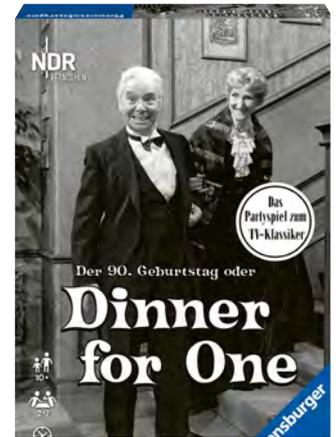


Nobody is perfect Extra Edition – Wer besser spinnt, gewinnt!

Wer weiß, was mit „Servitut“ gemeint ist? Oder kann dieses Hildegard Knief- Zitat vervollständigen: „Brüllt ein Mann, ist er dynamisch. Brüllt eine Frau, ...“ Keine Ahnung? Kein Problem! Denn „Nobody is perfect“ ist das kommunikative Partyspiel, bei dem die Spieler ihrer Kreativität komplett freien Lauf lassen und mit frei erfundenen Antworten punkten können. Wer diese dann noch am überzeugendsten aus dem Ärmel schüttelt und so die Mitspieler aufs Glatteis führt, hat gute Chancen auf den Sieg. Das Spiel beinhaltet neue Aufgaben zu den beliebten Kategorien „Fremdwörter“ und „Kuriositäten“. Darüber hinaus gibt es mit „Zitate“ und „Andersherum“ zwei brandneue Kategorien. Punkte bekommt zum einen der Spieler, der auf die richtige Antwort getippt hat, zum anderen der Spieler, auf dessen Kreationen die anderen hereingefallen sind. Wer als Erster im Ziel ist, hat das Spiel gewonnen.

Die Extra Edition kann man auch als Erweiterung zu „Nobody is perfect Original“ und „Nobody is perfect Mini“ nutzen.

Für 3 bis 6 Spieler ab 14 Jahren, von Bertram Kaes, 19,99 € (UVP), ET Sept. 2020



Dinner for One – das Partyspiel zum TV-Klassiker

Im Partyspiel zum gleichnamigen Kultsketch schlüpfen die Spieler reihum in die Rolle des Butlers „James“ und spielen die Szenen nach: Toasts auf das Geburtstagskind aussprechen, die Hacken zusammenschlagen und Speis und Trank servieren – natürlich inklusive des beherzten Sprungs über den Tigerkopf. Und mit zunehmendem körperlichem Handicap durch in Armbeugen oder zwischen Oberschenkel geklemmte Pappflaschen. Denn auch im Partyspiel darf der zunehmend betrunkene Zustand von Butler James natürlich nicht fehlen. Die Szenen werden in zufälliger Reihenfolge als Karten aufgedeckt. Im Lauf des Spiels kommen immer mehr Karten hinzu. Angefangen wird aber immer mit der ersten Karte, dann folgt die zweite usw. Daher sollte man sich das „Drehbuch“ im Spiel gut merken, sonst kassiert man Schwips-Chips... . Gewonnen hat am Ende, wer am wenigsten Schwips-Chips besitzt. „Skoll!“

Für 2 bis 7 Spieler ab 10 Jahren, von Inka und Markus Brand, 19,99 Euro (UVP), © Studio Hamburg Enterprises GmbH, ET September 2020

3D Puzzle Lamborghini Huracán EVO

Mit seinem scharfkantigen Design und seinem unschlagbaren Temperament ist der Lamborghini Huracán EVO der Stier unter den Sportwagen der Extraklasse. Jetzt können ihn Liebhaber des Luxusautos als 3D Puzzle detailgetreu nachbauen. 108 vorgeformte Kunststoffteile plus Zubehör bilden den Flitzer im Maßstab 1:18 nach, vom unverkennbaren Y-Style des Stoßfängers bis zum markanten Heck. Sein freches Orange strahlt mit dem des Originals um die Wette.

Ab 8 Jahren, 108 Puzzleteile und 32 Teile Zubehör aus Kunststoff, für (UVP) 34,99 Euro im Handel, ET September 2020



Hinter der Maske

Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes ist derzeit fester Bestandteil unseres Alltags. Doch was bedeutet die Mund-Nasen-Schutzmaske für unsere Stimme? Dazu haben wir den HNO-Spezialisten Dr. Josef Schlömicher-Thier, „Stimm-Arzt“ der Salzburger Festspiele, befragt.

Hat die Maske, vor allem bei langen Tragezeiten, Auswirkungen auf Hals und Stimme?

Die Mund-Nasen-Schutz-Maske wirkt sich auf alle Fälle auf die Verstehbarkeit der gesprochenen Sprache aus. Die Tragfähigkeit der Konsonanten wird vermindert und die Obertöne werden insgesamt ausgedünnt.

Die Schleimhäute trocknen aus, besonders im Bereich der Nase. Der Luftstrom beim Einatmen wird durch die Nasenklappe gesteuert. Der Mensch benötigt diesen Einatemungsfluss, damit sich die Luft in alle Nasenetagen verteilen und anfeuchten kann. Die Riechleistung lässt nach. Dieser Effekt tritt besonders bei den FFP2-Masken auf.

Durch die Dämpfung der Stimme muss die Energieleis-

tung des Kehlkopfgenerators erhöht werden. Man muss also lauter sprechen, um eine normale Sprechlautstärke von 65–70 dB zu erreichen. Dies belastet die Stimmrippen.

Strengt das Kommunizieren mit der Maske die Stimme mehr an? Oder fällt das, wenn ja, nicht ins Gewicht, weil mit Maske weniger gesprochen wird?

Ja, auf alle Fälle. Wir haben ja denselben beruflichen und privaten Kommunikationsbedarf wie in der Zeit ohne Viruslast. Der Mensch ist ein soziales Wesen, ein „Homo Communicans“. Daher sollte man regelmäßig zuhause einfache Stimmübungen machen, z. B. Lippenflattern, Glissandoübungen, mit dem Vokal O von unten nach oben gleiten und zurück, sich ein Kinderlied vorsingen.

Besteht bei häufigem bzw. langem Tragen von MNS-Masken ein erhöhter Hygiene- oder Pflegebedarf für Hals und Stimme?

Ja, man sollte auf Befeuchtung achten, auch auf eine gute Luftfeuchtigkeit in der Umgebung. Das bedeutet: viel trinken und Luftbefeuchter aufstellen – besonders bei Heizungszeit in der kalten Jahreszeit.

Regelmäßige Nasenduschen sind zu empfehlen oder zwischendurch auch Nasensprays mit einer 0,9-prozentigen Kochsalzlösung und Hyaluronsäure.

Regelmäßiges Zähneputzen und Gurgeln mit leicht salzigen Eibischtee-Lösungen (1 TL Salz in 1 Liter Tee) hilft bei der Befeuchtung der Schleimhäute in Hals und Rachen. Auch Pastillen, die den Speichelfluss anregen, sollten zu diesem Zweck gelutscht werden.

Man sieht im Alltag verschiedene Masken-Typen. (FFP1/2/3, Gesichtsschilde, Stoffmasken, Einwegmasken). Haben diese Typen unterschiedliche Auswirkungen auf Hals & Stimme?

Chirurgische Einwegmasken sind eigentlich die besten Masken zum Alltagsgebrauch. Sie sind aus einem weichen Material mit geringem Atemwiderstand und können infektiöse Keime gut herausfiltern und so das Gegenüber gut schützen. Diese OP Masken werden gemäß einer EU-Norm hergestellt, sind komfortabel und seit vielen Jahren erprobt. Sie müssen



Dr. Josef Schlömicher-Thier

Der „Stimm-Arzt“ der Salzburger Festspiele

Dr. Josef Schlömicher-Thier betreut seit über 20 Jahren Patienten bei Problemen im HNO-Bereich.

Sein Spezialgebiet ist die Stimm- und Musikmedizin sowie die Behandlung von Refluxerkrankungen. Bei den Salzburger Festspielen ist er für die ärztliche Betreuung des gesamten Personals (in der Sommersaison ca. 3.000–4.000 Personen, darunter Sänger und Musiker) verantwortlich. Zudem berät er die Direktion bei notwendigen Probenumstellungen oder Umbesetzungen.

aber nach Gebrauch entsorgt werden.

Statt einer FFP1-Maske kann ich auch eine speziell vernähte Stoffmaske tragen, die aber regelmäßig bei 60 Grad gewaschen werden muss.

Eine FFP2- oder FFP3-Maske sollte man tragen, wenn man ein Gebiet mit hoher Infektionsrate besuchen muss oder plötzlich in größere Menschengruppen mit Unterschreitung der Abstandsregel gerät. Auch in öffentlichen Verkehrsmitteln wäre das Tragen einer FFP2-Maske sinnvoll zur besseren Wirksamkeit. Also sollte man immer eine FFP2-Maske mithaben, aber nur im Anlassfall als Selbstschutz tragen. FFP2-Masken trocknen die Schleimhäute deutlich mehr aus als Einweg- oder Stoffmasken.



Wie oft sollte man die Maske wechseln bzw. reinigen und was bringt das?

Am sichersten ist man, wenn man mehrere Stoffmasken hat, diese bei täglichem Gebrauch regelmäßig wechselt und bei 60–70 Grad wäscht. So wird ein etwaiger Virusbelag vollständig entfernt.

Wie kommen Menschen mit der Maske zurecht, welche sie beruflich viel tragen müssen (in Verkauf, Gesundheitsberufen etc.)? Welche Probleme kann es

geben bzw. worauf sollte man da achten?

Im Verkauf haben sich die Plexiglaswände gut bewährt, weil da ein guter Schutz zum Kunden besteht. Hier reicht die Einwegmaske aus. Anders ist es bei den Gesundheitsberufen, wo Ansteckungshotspots bestehen können, wie in Ambulanzen, am Krankenbett etc. Hier sollten FFP2-Masken zum Selbstschutz getragen werden, mit allen Auswirkungen auf die Verstellbarkeit und Austrocknung der Schleimhäute, wie oben be-

schrieben. Es sollten in diesen Fällen Maskenpausen in einem sicheren Umfeld, in dem keine Ansteckungsgefahr besteht, eingelegt werden. Im Aufenthaltsraum sollte ein Luftbefeuchter stehen, der mindestens eine Luftfeuchtigkeit von 60 % erreichen kann. Ebenfalls sollte genug getrunken werden (2,5 Liter täglich) und ein Spray mit Kochsalz (NaCl) und Hyaluronsäure verwendet werden. Auch das regelmäßige Lutschen von Pastillen als Speichellocker ist nützlich.

Zum Abschluss: Was sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten Regeln im Umgang mit der Maske?

1. Man soll sie tragen!
2. Stoffmasken regelmäßig waschen!
3. Einwegmasken entsorgen!
4. Nicht während des Tragens an der Vorderseite berühren!

Wir danken für das Gespräch.

isla® empfiehlt:

isla® Halspastillen regen den Speichelfluss an und befeuchten die Schleimhäute in Mund und Rachen intensiv. Damit wirken sie einer Austrocknung der Schleimhäute entgegen und sind ideal zur Pflege von stark beanspruchten Stimmbändern.

Weitere Stimmtipps für Lehrer und Vortragende finden Sie im Internet unter: isla.at/blog/stimmtipps-fuer-lehrer-und-vortragende/

Würden Sie isla® Halspastillen gerne probieren? Kostenlose Proben sind im Internet erhältlich unter isla.at/probepackung/, solange der Vorrat reicht.

Wer seine Stimme braucht, braucht isla®



isla®

Erhältlich in Ihrer Apotheke. Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen dieses Medizinproduktes informieren Gebrauchsanweisung, Arzt oder Apotheker.

www.isla.at

Bezahlte Anzeige

Weltlehrertag am 5.10.2020: Lehrerinnen und Lehrer sind ein zentrales Element unserer Gesellschaft

Wien (OTS) - Etwa 123.000 Lehrerinnen und Lehrer unterrichten an den Schulen in Österreich. Durch ihre tägliche hervorragende Arbeit werden Kinder und Jugendliche auf das spätere Leben bestmöglichst vorbereitet. Die Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer zu würdigen und ihnen zu danken, steht im Mittelpunkt des Weltlehrertages, der regelmäßig am 5. Oktober rund um den Globus gefeiert wird.

Die Initiative zur weltweiten Würdigung unseres Berufes ging auf einen Beschluss der UNESCO, der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und der Bildungsinternationale (EI) zurück. Seit 1994 wird der Weltlehrertag jährlich am 5. Oktober begangen - im Gedenken an die „Charta zum Status der Lehrerinnen und Lehrer“, die 1964 von der UNESCO und

der ILO angenommen wurde. Seit damals heißt das Ziel: qualifizierte Lehrerinnen und Lehrer für eine qualifizierte Bildung.

Die Bildungsinternationale, die weltweit mehr als dreißig Millionen Lehrkräfte vertritt, setzt sich für die weltweite Durchsetzung der „Charta zum Status der Lehrerinnen und Lehrer“ ein und fordert eine internationale Anerkennung des Weltlehrertages.

Eltern haben während der letzten Monate vor Augen geführt bekommen, welche besondere Herausforderung dieser Beruf darstellt. So schrieb Klaus Eckel in der Tageszeitung „Kurier“ während der Lockdown-Phase unter dem Titel: „Teach me if you can“: „Ich bin mir sicher, in wenigen Wochen werden sich sämtliche Eltern einig sein: Wir haben die

besten Schulen der Welt.“

Die Lehrerinnen und Lehrer in unserem Land haben sich nicht nur am Weltlehrertag, sondern an allen anderen Tagen auch eine sehr hohe Wertschätzung und Anerkennung für ihre täglichen Leistungen verdient.

Kontakt:

Paul Kimberger
Vorsitzender der APS-Gewerkschaft und der ARGE-Lehrer/innen
+43 664/4454295
paul.kimberger@goed.at

Ing. Andreas Mascher
Vorsitzender der Gewerkschaft Berufsschule
+43 664/8298571
andreas.mascher@my.goed.at

„Expert+“ Status für Berufsschule für Baugewerbe Wien - Auszeichnung für den didaktisch Einsatz digitaler Medien

Die Berufsschule für Baugewerbe in der Wagramer Straße in Wien bekommt als erste Berufsschule in Österreich den Status „Expert+“ verliehen. eEducation Austria ehrt damit Schulen, die sich in besonderem Maße dem didaktisch sinnvollen Einsatz digitaler Medien widmen.

Die Initiative eEducation Austria des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung verfolgt das Ziel, digitale Kompetenzen in alle Klassenzimmer Österreichs zu tragen. Zertifiziert wurde die Berufsschule für das Baugewerbe durch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung. Als Gründe für den „Expert+“ Status nennen der beiden Direktoren Gernot Kulle und Thomas Prigl für Berufsschule für Baugewerbe Wien: das digitale standortspezifische Umsetzungskonzept, die erfolgreiche Plattform e-baulehre.at, exzellente Fortbildungen des Lehrpersonals sowie informative nationale und internationale Vorträge zum Thema digitale Bildung.

Am 01.10.2020 wurde im Rahmen einer kleinen Feier die Urkunde „eEducation-Expert+ (plus) Schule“ des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung durch Frau Mag. Margit Pollek vom Koordinationszentrum eEducation

Austria übergeben.

Die Vertreter der Sozialpartner überzeugten sich von der überdurchschnittlichen und vorbildlichen digitalen Qualität am Schulstandort. Die Vertreter der Berufsschule informierten über die standortspezifische Weiterentwicklung durch die Mitgliedschaft bei eEducation Austria und über die erbrachten Leistungen sowie den aktuellen Stand der digitalen Bildung in einer Berufsschule für Handwerker. Die Voraussetzung für das Erreichen des Expert+ Status ist nicht nur die überdurchschnittliche und vorbildliche digitale Qualität am Schulstandort sondern auch die nachvollziehbare Dokumentation des digitalen standortspezifischen Umsetzungskonzeptes.

Im Schuljahr 2020/21 wurden folgende Leistungsabzeichen (Badges) eingereicht:

- 9x Einsatz digitaler Medien im Unterricht
- 6x Entwickeln und Erproben von



E-Learning-Szenarien

- 2x Einsatz innovativer Lerntechnologien
- 6x Einsatz innovativer und inklusiver Lehrmethoden
- 1x Schulübergreifende Kooperation
- 10x Schulentwicklung
- 2x Erwerb digitaler Kompetenzen
- 2x Aktive Verbreitung von E-Learning in der Bildungslandschaft Thomas Prigl



Michis Rezepte



Weihnachtskarpfen

4 Portionen
ZUTATEN:

- 1 Karpfen (ca. 1 kg)
- Zitronensaft
- Salz, Pfeffer
- Thymian
- Petersilie
- Butter
- ½ kg Champignons

- 2 rote Paprika
- 2 rote Zwiebeln
- Knoblauch
- ¼ l Weißwein

- Für die Soße:**
- 50g Butter
 - 50g Mehl
 - 1/8 l Obers
 - ¾ l Fischfond
 - Salz, Pfeffer
 - Dill

Zubereitung:

Den Karpfen waschen und trocken tupfen. Mit Zitronensaft beträufeln, Thymian und Petersilie im Bauchraum des Karpfens platzieren. Den Fisch salzen und pfeffern und in eine gebutterte Bratenpfanne geben. Die Champignons blättrig, den Paprika in kleine Würfel,

die Zwiebel in Ringe schneiden, Knoblauch fein hacken und alles zum Fisch in die Bratenpfanne geben, den Weißwein dazu gießen und bei ca.200 °C ca. eine Stunde im Backofen garen. Bei Bedarf Weißwein nachgeben (je nach Flüssigkeitsverlust).Danach den Sud in ein Gefäß gießen und den Karpfen warm stellen.

Mit der Butter und dem Mehl eine Einmach herstellen, den Fischfond (Sud) zu-

geben und etwa 3-4 Minuten unter öfterem umrühren durchkochen. Das Obers und etwas Butter dazu und mit einem Stabmixer aufschäumen, abschmecken und den fein geschnittenen Dill dazugeben. Zusammen mit dem Karpfen und dem Gemüse auf einem Teller anrichten. Als Sättigungsbeilage zB. Salzkartoffel, Dillkartoffel oder Schlosskartoffel geben.



Es gibt Dinge, die gehören einfach zur Vorweihnachtszeit. Kekse backen, Lichterketten aufhängen und Punsch trinken. Am besten schmeckt dieser natürlich selbstgemacht.

Um Ihnen die Winterzeit zu versüßen, haben wir heute ein besonderes Punsch-Rezept für Sie, das fruchtige Frische und weihnachtliche Würze besonders gelungen miteinander verbindet.

TEEKANNE
Früchtgarten
Pfirsich-Maracuja

Nicht nur im Sommer lieben wir die Kombination aus zartem Pfirsich und tropischer Maracuja. Auch jetzt im Winter zaubert uns der fruchtige Tee einen Hauch südländisches Flair und aufregende Exotik in die Tasse. Zimt, Nelken, Wein, Rum und Orangenlikör verwandeln ihn in einen köstlich-weihnachtlichen Punsch. Im Nu zubereitet duftet bald die ganze Küche und man ist froh, mehr als nur eine Tasse gemacht zu haben.

Rezept für den weihnachtlichen Pfirsich Maracuja Punsch

Zutaten für ca. 3 Liter Punsch

- 0,75 l Pfirsichsaft
- 0,75 l Maracujasaft
- 0,7 l Weißwein
- 1 l Wasser

- 1/16 l Rum
- 2 Zimtstangen
- 10 Gewürznelken
- 4 Teebeutel Pfirsich-Maracuja Tee
- 1/16l Orangenlikör
- Zucker nach Belieben

Zubereitung:

- Säfte, Wasser und Weißwein langsam in einem großen Topf erhitzen.
- Anschließend Teebeutel, Zimtstangen, Nelken, Orangenlikör und Rum dazugeben.
- Den Punsch etwa 30 Minuten ziehen lassen.
- Nelken, Zimtstangen und Teebeutel vor dem Servieren entfernen und nach Belieben süßen.

Lösung in der nächsten Ausgabe!

		3	6			4		7
				2	8	1	6	9
								8
1	4	8					7	
	5					2	4	6
5								
7	8	4	2	1				
9		2			5	8		

Lösung September 2020

7	9	5	1	8	6	2	4	3
3	8	6	2	4	9	1	7	5
4	1	2	5	3	7	6	9	8
8	2	3	4	6	5	9	1	7
1	6	4	9	7	3	8	5	2
9	5	7	8	2	1	4	3	6
6	3	1	7	9	8	5	2	4
5	4	8	3	1	2	7	6	9
2	7	9	6	5	4	3	8	1

Faßmann: "Lehrkräfte leisten verantwortungsvolle Arbeit in herausfordernder Zeit"

Dank des Bildungsministers zum Welttag der Lehrerin und des Lehrers - Wien

(OTS) - Lehrerinnen und Lehrer spielen eine bedeutende Rolle bei der Bildung unserer Kinder. An diesen unschätzbaren Beitrag für die Gesellschaft erinnert Bildungsminister Heinz Faßmann am heutigen Welttag der Lehrerin und des Lehrers.

"Unsere Lehrkräfte leisten tagtäglich hervorragende Arbeit an den Schulen", sagt Bildungsminister Heinz Faßmann, „ihre Aufgaben sind vielfältig und durch die Corona-Pandemie noch herausfordernder geworden. Ich danke allen Lehrerinnen und Lehrern für ihren großen Einsatz bei der Arbeit mit unseren Kindern."

Vor allem während des Lockdowns im Frühjahr mussten die Lehrkräfte auf eine neue Art des Unterrichts umstellen. Faßmann: "Die allermeisten Päd-

agoginnen und Pädagogen sind mit dem digitalen Distance Learning gut zurecht gekommen. Ohne ihre große Flexibilität, ihre unermüdliche Geduld und ihre hohe Lernbereitschaft wären wir nicht so gut durch diese Zeit gekommen." Manche Eltern wissen vielleicht erst seit der Phase des Homeschoolings zu schätzen, was Lehrerinnen und Lehrer alles leisten.

Auch in diesem Herbst helfen die Lehrkräfte in und auch außerhalb der Klasse mit, die Pandemie zu bekämpfen und dabei dennoch für einen aufrechten Schulbetrieb zu sorgen. "Wir setzen derzeit alles daran, damit die Gesundheitsbehörden die Lehrkräfte dabei unterstützen, sich wieder weitgehend ihrem eigentlichen Job widmen zu können", sagt Faßmann. "Corona-Testungen müssen schneller

durchgeführt werden, die Ergebnisse in deutlich kürzerer Zeit übermittelt werden. Das würde den Schulalltag wesentlich erleichtern."

Um die Schulen bei den administrativen Aufgaben zu unterstützen, beginnen in diesen Tagen die ersten von rund 1.000 neuen Support-Kräften an den Pflichtschulen. "Meine Bitte an unsere 123.000 Lehrkräfte ist: Halten Sie durch und helfen Sie uns weiterhin, durch diese Zeit zu kommen."

Die Unesco hat den Welttag des Lehrers und der Lehrerin 1994 eingeführt. Er erinnert an die bedeutende und verantwortungsvolle Aufgabe von Pädagoginnen und Pädagogen.

Auf www.berufsschulzeitung.wien zum Newsletter anmelden und 1 von 6 Sets gewinnen!

Wachauer Genuss-Set im Geschenkkarton

Das Wachauer Genuss-Set von der Domäne Wachau ist befüllt mit dem würzig-fruchtigen Grünen Veltliner Federspiel vom Gneis 2018, Marillennektar, Marillenmarmelade und der handgeschöpften Marillenschokolade. Ein perfektes Set für Wachau-Fans!

€ 24,95

Weitere Geschenk-Sets finden Sie unter:

<https://www.weinco.at/menu/weihnachten/geschenke>

Medienkooperation



**WEIN
& CO**